

hier selten über 19° C. und sinkt auch in den Sommermonaten bei Sonnenaufgang oft genug unter den Gefrierpunkt. Bei wolkenfreiem Himmel enthüllt sich hier ein Landschaftsbild, das die Mühe des Hinaufsteigens reichlich lohnt. Man überschaut den ganzen mächtigen Zug mit seinen aufstrebenden Gipfeln, ebenso die Vorberge und niedrigeren Züge, welche dem Hochwall vorgelegt sind. Schlesien und Böhmen liegen wie eine Landkarte ausgebreitet. Sucht man auch eine Zeit lang in dem verschwindenden Dufte des Horizonts nach den fernsten Punkten (Prag, Breslau, Lausche, Mileshauer, Altvater), so kehrt doch immer wieder der Blick zu dem schönsten Teile des großartigen Bildes — der schlesischen Ebene im Norden und dem schlesischen Berglande im Osten und Südosten — zurück. Von der Kuppe nach Warmbrunn abwärts kommt man bei der Kirche Wang vorüber, welche in ihren Hauptteilen aus dem 12. Jahrhundert stammen mag, eine Reihe von Jahrhunderten der norwegischen Pfarrei Wang als Gotteshaus diente und von Friedrich Wilhelm IV., der das merkwürdige Bauwerk für 50 Thlr. erwarb, hier oben im Jahre 1842 für eine arme Gebirgsgemeinde aufgestellt wurde.

Besonders wilde und einsame Partien bietet die böhmische Seite (Südseite) des Riesengebirges. Wer es wagt, in die „sieben Gründe“ einzubringen und am Weißwasser aufwärts zu gehen, wird zwar keine menschlichen Wohnungen, keine gebahnten Wege, aber die ursprünglichste Natur, den üppigsten Pflanzenwuchs, wie ihn solcher Wasserreichtum hervorbringen muß, finden. Nach vielen Beschwerden kommt der Wanderer zur einsamen Wiesenbaude (1363 m), der höchsten menschlichen Wohnung nördlich der Donau. Hier verkehren oft sammelnde Naturforscher, die in jenen feuchten Gründen erfreuliche Beute machen und sich selbst nicht scheuen, in „Rübezahls Garten“ — eine in der Nähe gelegene Wiesenfläche mit reicher Flora — einzudringen. Von der Kuppe steigt ein großer Teil der Touristen nach Udersbach und Weckelsdorf hinunter, um sich die wunderlichen Gebilde dieser Felsenstädte anzusehen. Die gewaltigen Sandsteinmassen, welche hier lagern und aufs abenteuerlichste zerklüftet, durchsclüchtet, zerwaschen sind, stehen mit dem sächsisch-böhmischen Quader sandsteingebirge im Zusammenhange.

Nach Burmann (l. d. 2. u. 3.).

62. Der Harz.

Der Harz ist, vom Riesengebirge abgesehen, die bedeutendste Erhebung des gesamten Deutschland zwischen Alpen und Nordsee. Denn obgleich derselbe nur einen Flächenraum von 1800 qkm bedeckt und die geringe Längenausdehnung von etwa 90—100 km hat, bleibt sein höchster Gipfel doch nur